



Die Ahl Al-Bayt – Bezüglich der Familie des Propheten

Von Scheich Sayyid Zayn b. Sumayṭ¹

Übersetzt von H. Citlak

www.ahlu-sunnah.de

¹ Er ist - Al-'Allāma, Ḥabīb, Scheich Sayyid Zayn b. Sumayṭ Al-Bā' alawī Al-Ḥusaynī Al-Schāfi'ī

Ermutung zur Liebe gegenüber der prophetischen Familie und die Warnung davor, Hass gegen sie zu hegen

Man sollte wissen, dass sowohl unter den Laien, als auch unter den Führenden wohl bekannt ist, dass die Liebe zur Familie und Nachkommenschaft (des Propheten - *Segen und Heil auf ihm*) eine Pflicht für alle Menschen im Islam ist. Die Ermutung dazu, Liebe und Hochachtung für sie zu empfinden, ist in den qur'ānischen Versen und prophetischen Ḥadīthen etabliert und es war der Weg der namhaften Gefährten, derer, die ihnen folgten und der rechtgeleiteten Imāme der Salaf.

Unter den qur'ānischen Versen, welche die Pflicht, ihnen gegenüber Liebe zu zeigen, etablierten, ist Allahs (*Gepriesen sei Er, der Erhabene*) Aussage gegenüber Seinem Propheten (*Segen und Heil auf ihm*) : „Sprich: ‚Ich verlange von euch keinen Lohn dafür, es sei denn die Liebe zu den Verwandten.‘“ Imām Aḥmad, Al-Tabarānī und Al-Ḥākim berichten alle, dass, als dieser Vers offenbart wurde, die Gefährten fragten: „O Gesandter Allahs! Wer sind diese deine Verwandten, welche wir zu lieben verpflichtet sind?“ Er (*Segen und Heil auf ihm*) sagte: „‘Alī, Fāṭimah und ihre Kinder.“ Sa‘īd b. Jubayr (*rahimahullāh* - *Allah erbarme sich seiner*) erklärte den Vers „es sei denn die Liebe zu den Verwandten“, indem er sagte: „Die Verwandten des Gesandten Allahs (*Segen und Heil auf ihm*).“ Bezüglich des Verses „Wer eine gute Tat begeht, dem steigern Wir ihren Wert durch hohe Belohnung“ [42:23] sagte Ibn ‘Abbās: „Die gute Tat (hier) ist Liebe zu der Familie Muḥammads (*Segen und Heil auf ihm*).“

Was die Ḥadīthe angeht, (die dies zeigen), so berichtet Ibn Māja von Al-‘Abbās b. ‘Abd Al-Muṭṭalib, dass der Prophet (*Segen und Heil auf ihm*) sagte: „Was stimmt nur nicht mit den Leuten, welche, wenn sich meine Familie zu ihnen setzt, ihre Unterhaltungen beenden? Bei Dem, in dessen Hand meine Seele ist, Glaube wird das Herz einer Person nicht betreten, bis er sie (die Ahl Al-Bayt) um Allahs Willen und wegen ihrer Verwandtschaft zu mir liebt.“ In einer anderen Überlieferung heißt es: „Ein Diener glaubt nicht an mich, bis er mich liebt und er liebt mich nicht, bis er meine Familie liebt.“

Al-Tirmidhī und Al-Ḥākim berichten von Ibn ‘Abbās, dass der Prophet (*Segen und Heil auf ihm*) sagte: „Liebt Allah, denn Er beschenkt euch mit Gaben. Liebt mich für die Liebe Allahs und liebt meine Familie für meine Liebe (für sie).“ Al-Daylamī berichtet, dass Er (*Segen und Heil auf ihm*) sagte: „Erzieht eure Kinder mit drei Charaktereigenschaften: Liebe zu eurem Propheten, Liebe zu seiner Familie und die Rezitation des Qur’āns.“ Al-Tabarānī berichtet, dass Ibn ‘Umar (*Möge Allah zufrieden mit ihm sein*) sagte: „Das Letzte, was der Prophet sprach, war: ‚Gebt mir euer Versprechen, dass ihr für meine Familie sorgen werden.‘“ Al-Tabarānī und Abū Al-Schaykh berichten, dass Er (*Segen und Heil auf ihm*) sagte: „Wahrlich, Allah, dem Erhabenen und Unvergleichlichen, gehören drei geheiligte Dinge; wer auch immer sie schützt, wird von Allah sowohl in seiner Religion als auch in seinem weltlichen Leben geschützt. Wer sie nicht schützt, der wird von Allah sowohl in seiner Religion als auch in seinem weltlichen Leben nicht geschützt.“ Er wurde gefragt: „Was sind diese Dinge?“ Er antwortete: „Die Heiligkeit des Islam, meine und die meiner Nachkommen.“ Al-Bayhaqī und Al-Daylamī überliefern, dass Er (*Segen und Heil auf ihm*) sagte: „Ein Diener ist nicht wahrhaft gläubig, bis ich ihm lieber bin als sein eigenes Selbst und bis meine Nachkommen ihm lieber

sind als seine eigenen Nachkommen und bis meine Familie ihm lieber ist als seine eigene Familie.“

Al-Bukhārī berichtet in seiner authentischen Sammlung von Abū Bakr Al-Ṣiddīq (*Möge Allah zufrieden mit ihm sein*), dass er sagte: „O Leute! Seid wachsam mit Muḥammad bezüglich seiner Familie und sorgt euch um sie und schadet ihnen nicht.“ Er (*Möge Allah zufrieden mit ihm sein*) pflegte zu sagen: „Bei Dem, in dessen Hand meine Seele ist, die Bande zu seinen Verwandten zu pflegen ist mir lieber, als die Bande zu meinen eigenen Verwandten zu pflegen.“ Im Schifā’ von Qāḍī ‘Iyyāḍ wird berichtet, dass der Gesandte Allahs (*Segen und Heil auf ihm*) sagte: „Die Nachkommen Muḥammads zu kennen ist ein Freispruch vom Höllenfeuer; die Nachkommen Muḥammads zu lieben bedeutet (sicheres) Geleit über den Ṣirāṭ (die Brücke über die Hölle); Loyalität zu den Nachkommen Muḥammads ist Sicherheit vor der Strafe.“

Die Warnung vor dem Hass gegenüber ihnen und davor, sie zu verletzen

Was die Überlieferungen angeht, die von der göttlichen Drohung gegenüber denen sprechen, die sie hassen und ihnen gegenüber Feindschaft zeigen, so sind sie zahlreich. Der Muslim, welcher sich um seine Religion sorgt, muss davor gewarnt werden, irgendeinen aus der Familie des Gesandten Allahs (*Segen und Heil auf ihm*) zu hassen. Dies wird ihm in seiner Religion und Jenseits schaden und es wird als Verletzung und schlechte Behandlung des Propheten (*Segen und Heil auf ihm*) gewertet.

Die Gelehrten (*Allah erbarme sich ihrer*) zitierten die Überlieferungen, welche erwähnen, dass wer auch immer die prophetische Familie verärgert, den Gesandten Allahs (*Segen und Heil auf ihm*) verärgert und wer auch immer den Gesandten Allahs (*Segen und Heil auf ihm*) verärgert, der hat Allah (*Gepriesen sei Er, der Erhabene*) verärgert und verdient den Zorn und Fluch und ist mit der göttlichen Drohung angesprochen in den Worten Allahs: „Wahrlich, diejenigen, die Allah und Seinen Gesandten Ungemach zufügen - Allah hat sie in dieser Welt und im Jenseits verflucht und hat ihnen eine schmähhliche Strafe bereitet.“ [33:57] Und: „Ihr dürft den Gesandten Gottes nicht belästigen“ [33:53]

Al-Ṭabarānī und Al-Bayhaqī berichten, dass der Gesandte Allahs (*Segen und Heil auf ihm*) sagte, während er auf der Kanzel war: „Was stimmt nur nicht mit den Leuten, welche mich verärgern und verletzen bezüglich meiner Nachkommenschaft? Gewiss, wer auch immer meine Nachkommen verärgert, hat mich verärgert und wer auch immer mich verärgert, der hat Allah verärgert.“ Al-Tirmidhī, Ibn Mājah und Al-Ḥākim überliefern, dass der Gesandte Allahs (*Segen und Heil auf ihm*) sagte: „Ich bin im Krieg gegen die, welche im Krieg gegen sie sind und ich bin im Frieden mit denen, welche friedlich mit ihnen sind.“ Hier meinte er seine Familie. Al-Mullā ‘Alī Al-Qārī berichtet eine erhobene (Marfū‘) Überlieferung in seiner Prophetenbiografie: „Selbst, wenn ein Mann zwischen dem Rukn (Ost-Säule der Kaaba) und dem Gebetsplatz (Ibrāhīms) stehen würde, betend und fastend, wenn er sterben würde mit Hass gegenüber der Familie Muḥammads, so wird er das Höllenfeuer betreten.“ Er (*Segen*

und Heil auf ihm) sagte: „Der Zorn Allahs ist streng gegen den, welcher mich bezüglich meiner Familie verletzt.“ Dies wurde von Al-Daylamī berichtet.

Die Tugenden der Familie des Propheten

Du solltest wissen, dass, nach den Leuten des Intellektes und der Einsicht, das Verbunden und Verwandt sein mit ihm (*Segen und Heil auf ihm*) der größte Stolz und die nobelste Eigenschaft ist. Seine Abstammung und sein Geschlecht sind die edelsten, denn sie verbinden mit ihm durch Familienbände und binden an ihn durch ihre Wurzeln. Die Gelehrten sind sich einig, dass die geachteten Aschrāf (Nachkommen des Propheten - *Segen und Heil auf ihm*) die besten der Leute sind in der Abstammung von der Seite ihrer Väter und Großväter und gleich mit anderen in der Anwendung der Urteile des heiligen Gesetzes und der vorgeschriebenen Bestrafungen. Es gibt viele Verse und Ḥadīthe, welche ausdrücklich die Tugend der Familie des Propheten (*Segen und Heil auf ihm*) erwähnen und wie sie authentisch mit ihrem Großvater – dem Gesandten Allahs (*Segen und Heil auf ihm*) - verwandt sind. Der Erhabene sagt: „Allah will nur jegliches Übel (der Sünde) von euch verschwinden lassen, ihr Leute des Hauses, und euch stets in vollkommener Weise rein halten.“ [33:33]

Die Gelehrten haben gesagt, dass die Aussage: „...Leute des Hauses...“ sowohl die Leute der physischen Wohnstätte beinhaltet als auch seine Verwandten, welche seine „Leute des Hauses“ durch die Verwandtschaft sind. Es gibt Ḥadīthe, die dies unterstützen. Eine dieser Überlieferungen ist die, welche Imām Aḥmad von Abū Saʿīd Al-Khudrī berichtet, welcher sagte: „Dieser Vers wurde offenbart bezüglich des Propheten (*Segen und Heil auf ihm*), ‘Alī, Fāṭimah, Al-Ḥasan und Al-Ḥusayn – möge Allah mit ihnen allen zufrieden sein.“ Es wird authentisch berichtet, dass er (*Segen und Heil auf ihm*) einen Umhang über sie legte und sagte: „O Allah! Dies sind die Leute meines Hauses und meine nahen Verwandten. Nimm jedes Übel von ihnen und reinige sie auf vollkommene Weise.“ In einer anderen Überlieferung: „Er legte ein Gewand über sie, legte seine Hand über sie und sagte: ‚O Allah! Dies sind die Leute des Hauses Muḥammads, so lege Deinen Segen über die Familie Muḥammads, wahrlich du bist der Prächtige, jedes Lobes würdig.“

Unter den qurʾānischen Versen, welche auf ihre Tugend deuten, sind die Worte des Erhabenen: „Und wenn sich jemand mit dir über sie streitet, nachdem das Wissen zu dir kam, so sprich: ‚Kommt her, lasset uns rufen unsre Söhne und eure Söhne, unsre Frauen und eure Frauen und unsre Seelen und eure Seelen. Alsdann wollen wir zu Allah flehen und mit Allahs Fluch die Lügner bestrafen.““ Die Gelehrten der qurʾānischen Exegese sagten, dass, als dieser Vers offenbart wurde, der Gesandte Allahs (*Segen und Heil auf ihm*) ‘Alī, Fāṭimah, Al-Ḥasan und Al-Ḥusayn – möge Allah mit ihnen allen zufrieden sein- rief. Dann nahm er Al-Ḥusayn und trug ihn in seinen Armen, nahm Al-Ḥasan bei der Hand und Fāṭimah ging hinter ihm (*Segen und Heil auf ihm*) und ‘Alī hinter ihr. Er (*Segen und Heil auf ihm*) sagte: „O Allah! Dies sind die Leute meines Hauses.“ Dieser Vers ist ein ausdrücklicher Beweis, dass die Kinder Fāṭimahs seine Söhne genannt werden und dass ihre Verwandtschaft mit ihm authentisch ist und ihnen in diesem und nächsten Leben nutzen wird.

Es wird berichtet, dass einst (der Kalif) Hārūn Al-Raschīd Imām Mūsā Al-Kāzīm fragte: „Wie könnt ihr alle sagen, dass ihr die Nachkommen des Gesandten Allahs (*Segen und Heil auf ihm*) seid, wenn doch euer wahrer Vater ‘Alī war und man sich lediglich dem Großvater väterlicherseits zuschreiben kann?“ Al-Kāzīm antwortete: „Ich suche Zuflucht bei Allah vor dem verfluchten Satan. Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen: ,und von seinen Nachkommen Dāwūd, Sulaymān, Ayūb, Yūsuf, Mūsā und Hārūn. So belohnen Wir diejenigen, die Gutes tun. Und Zakariyyā, Yahyā, ‘Īsā und Ilyās““ ‘Īsā hatte keinen Vater und war lediglich durch seine Mutter mit den Nachkommen der Propheten verbunden. Und so sind wir durch die Nachkommen unseres Propheten (*Segen und Heil auf ihm*) von unserer Mutter Fāṭimah (*Möge Allah zufrieden mit ihr sein*) verbunden. Zusätzlich dazu, o Führer der Gläubigen, wurde der Vers der Mubāhala² offenbart und der Prophet (*Segen und Heil auf ihm*) rief keinen anderen als ‘Alī, Fāṭimah, Al-Ḥasan und Al-Ḥusayn.“ Dies wurde in Majmā‘ Al-Aḥbāb erwähnt.

Es gibt viele Ḥadīthe, die über die Tugenden und hervorragenden Eigenschaften der prophetischen Familie berichten. Abū Ya‘lā berichtet von Salama b. Al-Akwa‘, dass der Prophet (*Segen und Heil auf ihm*) sagte: „Die Sterne sind eine Sicherheit für die Leute der Himmel und meine Familie ist eine Sicherheit, sie beschützt meine Gemeinde vor Differenzen.“ In einer Überlieferung von Imām Aḥmad wird berichtet, dass er sagte: „Wenn meine Familie zerstört ist, so werden die Leute der Erde die Zeichen sehen, vor denen sie gewarnt wurden.“ Al-Ḥākim berichtet von Anas (*Möge Allah zufrieden mit ihm sein*), dass der Gesandte Allahs (*Segen und Heil auf ihm*) sagte: „Mein Herr versprach mir, dass Er diejenigen aus meiner Familie nicht bestrafen wird, die an Allah, den Erhabenen, mit göttlicher Einheit und an meine Botschaft glauben.“

Al-Tirmidhī berichtet, dass Er (*Segen und Heil auf ihm*) sagte: „Ich hinterlasse euch das, was, wenn ihr euch daran haltet, euch niemals irgehen lässt nach mir. Eines davon ist größer als das andere: Das Buch Allahs, des Erhabenen und Großen –von den Himmeln zur Erde kommend – und meine Familie. Sie werden sich nicht trennen, bis sie sich am Becken treffen, so achtet darauf, wie ihr sie nach mir behandelt.“

Es wird authentisch berichtet, dass er (*Segen und Heil auf ihm*) sagte: „Das Gleichnis meiner Familie ist wie das Schiff Nūḥ; wer sich darauf begibt wird gerettet und wer nicht, der wird ertrinken.“ In einer anderen Überlieferung heißt es: „...wer auch immer es nicht tut, wird vernichtet werden.“ Und: „Das Gleichnis meiner Familie unter euch ist wie das Tor Ḥaṭṭas unter den Kindern Israels; wer auch immer durchgeht, dem soll vergeben sein.“ Al-Daylamī berichtet, dass er (*Segen und Heil auf ihm*) sagte: „Die Gebete sind verhüllt, bis Gebete auf Muḥammad und die Leute seines Hauses gesendet worden sind.“ Imām Al-Schāfi‘ī sagte in einem Gedicht:

„O Familie des Gesandten Allahs!

Liebe zu euch ist eine Pflicht von Allah, offenbart im Qur ān

² Mubāhala bezieht sich auf die Tradition, die eigene Wahrhaftigkeit zu beweisen, indem man die irrende Partei dazu aufruft, den Fluch Allahs auf den Lügner zu erbitten.

Ausreichend für euren gewaltigen Rang ist, dass

Der, der nicht für euch betet, kein Gebet hat

Einige der forschenden Gelehrten - möge Allah Nutzen durch sie bringen - sagten, dass wer die Realität betrachtet, wird erkennen, dass die Leute der prophetischen Familie - außer einigen Ausnahmen - die sind, welche die Pflichten der Religion erfüllen, zum heiligen Gesetz des Herrn der Gesandten rufen, ihren Herrn fürchten und den Fußstapfen ihres Großvaters folgen und der, der seinem Vater ähnelt, hat nichts falsch gemacht. Ihre Gelehrten sind die Führer der Nationen und die strahlenden Söhne, die die Unterdrückung beenden. Sie sind der Segen dieser Nation und sie entfernen jegliches Leid von ihr. Es ist unabdinglich, dass in jeder Generation eine Gruppe von ihnen ist, durch welche Allah die Bedrängnisse der Leute beseitigt. Sie sind eine Sicherheit für die Bewohner der Erde, so wie die Sterne eine Sicherheit für die Bewohner der Himmel sind. Sagte der Prophet (*Segen und Heil auf ihm*) nicht: „Lernt von ihnen und versucht nicht, sie zu lehren. Wenn ihr euch ihnen widersetzt, so seid ihr von der Partei des Teufels.“? Wurde von ihm nicht berichtet, dass wer auch immer sich an ihnen festhält, niemals irregehen wird und dass sie einem niemals gestatten werden, die Tür der Irrleitung zu betreten und von dem Tor der Rechtleitung ausgestoßen zu werden? Sagte er nicht, dass sie eine Sicherheit für die Nation sind und dass Allah Weisheit in sie gelegt hat? Sagte er nicht, dass wer auch immer sich von ihnen lossagt, sich aus dem Islam begeben hat und wer auch immer sie hasst, ein Heuchler ist? Sagte er nicht, dass sie sich niemals vom Buche Allahs trennen werden, bis sie wiedervereint sind am Ufer des Beckens?

Was ist die Bedeutung des authentischen Ḥadīthes, in welchem Er (*Segen und Heil auf ihm*) sagte: „Oh Fāṭimah! Oh Ṣafīyya b. ‘Abd Al-Muṭṭalib! Oh Söhne ‘Abd Al-Muṭṭalibs! Rettet euch selbst vor dem Feuer, denn ich werde euch nicht ausreichen vor Allah“? Die Gelehrten - möge Allah Nutzen durch sie bringen - sagten, dass es keinen Widerspruch zwischen diesem Ḥadīth und den anderen Ḥadīthen gibt, welche von den Tugenden seiner Familie sprechen, denn dieser Ḥadīth bedeutet, dass Er (*Segen und Heil auf ihm*) nichts besitzt; kein Nutzen oder Schaden für irgendjemand vor Allah, jedoch gab Allah ihm die Fähigkeit, seinen Verwandten und seiner Gemeinde einen Nutzen zu bringen durch die generelle und bestimmte Fürsprache. Er (*Segen und Heil auf ihm*) besitzt nichts, außer dessen, was sein Herr - der Erhabene und Prächtige - ihm gegeben hat. Dasselbe kann bezüglich der anderen Überlieferung gesagt werden, in welcher er (*Segen und Heil auf ihm*) sagte: „...Ich kann euch vor Allah nichts nutzen.“ Mit anderen Worten, mit sich selbst allein und ohne die Ehre der Fürsprache, mit welcher Allah ihn beschenkt hat oder der Möglichkeit, um seiner Willen vergeben zu werden. Im selben Ḥadīth zeigte er (*Segen und Heil auf ihm*) auf das Recht seiner Familie, als er sagte: „...jedoch seid ihr Verwandte und ich werde die Bande wahren.“ Die Aufgabe des Warnens und Furchterregens verlangte, dass er mit ihnen auf diese drohende Weise sprach, während er sich gleichzeitig dem Recht der Familie zuneigte.

Die Überlieferungen vom Propheten (*Segen und Heil auf ihm*) zeigen authentisch, dass die Abstammung seiner Familie ihnen in diesem und im nächsten Leben nutzen wird. Von

diesen Überlieferungen ist die, welche von Aḥmad und Al-Ḥākim überliefert wird, dass der Gesandte Allahs (*Segen und Heil auf ihm*) sagte: „Fāṭimah ist ein Teil von mir. Wer auch immer sie verärgert, verärgert mich und wer sie glücklich macht, macht mich glücklich. Die Familienbände werden am Tage der Wiederauferstehung gebrochen sein, außer die meinige.“ Al-Ḥākim berichtet von Anas, dass der Gesandte Allahs (*Segen und Heil auf ihm*) sagte: „Mein Herr versprach mir, dass Er diejenigen meiner Familie nicht bestrafen wird, die an Allah, den Erhabenen, mit göttlicher Einheit und an meine Botschaft glauben.“

Der Imām und namenhafte Gelehrte und Siegel der prüfenden Gelehrten, Aḥmad ibn Ḥajar Al-Haytamī, wurde gefragt: „Welcher der beiden ist tugendhafter: der unwissende Scharīf (Nachfahre des Propheten -*Segen und Heil auf ihm*) oder der wissende Gelehrte (der kein Scharīf ist)? Welcher der beiden verdient mehr Respekt, wenn sie zusammen sind, welchem sollte zuerst Kaffee gegeben werden oder welchem sollte zuerst die Hand geküsst werden?“ Er (*Allah erbarme sich seiner*) antwortete:

„Beide besitzen gewaltige Tugend. Was den Scharīf angeht, so ist es wegen des noblen Anteils in ihm, welcher ohnegleichen ist. Darauf basierend haben einige Gelehrten gesagt: ‚Nichts werde ich seinem Anteil (*Segen und Heil auf ihm*) gleichsetzen.‘ Was den praktizierenden Gelehrten angeht, so liegt seine Tugend in dem Nutzen, den er den Muslimen bringt und in der Führung, die er den Irregeleiteten bringt. Die Gelehrten sind die Erben der Propheten und sie haben ihr Wissen und ihre Wissenschaften geerbt. Es ist eine Pflicht für den, dem der Erfolg gewährt wurde, angemessenen Respekt und Ehre sowohl den Aschrāf (Pl. von Scharīf) als auch den Gelehrten entgegenzubringen. Der Scharīf sollte zuerst bedient werden, wenn beide (er und der Gelehrte) zusammen sind. Dies ist, weil der Prophet (*Segen und Heil auf ihm*) sagte: ‚Gebt den Quraysch vorrang...‘ und wegen des noblen Anteils in ihm. Wer gemeint ist mit einem Scharīf ist der, dessen Abstammung zurückgeht auf Al-Ḥasan und Al-Ḥusayn – (*Möge Allah zufrieden mit ihnen sein*) und ihre Familien. Friede sei mit dir – und Allah der Erhabene weiß es am besten.“

Der Nutzen in der Zuschreibung zu ihm (*Segen und Heil auf ihm*)

Es gibt authentische Ḥadīthe, welche besagen, dass die Zuschreibung zu ihm (*Segen und Heil auf ihm*) einen Nutzen in diesem und im nächsten Leben hat. Darunter ist seine (*Segen und Heil auf ihm*) Aussage: „Jede Bande, sowohl durch Blut als auch die Heirat wird am Tage der Wiederauferstehung gebrochen, außer die Bande zu mir durch Blut und Heirat.“ Dies wurde berichtet von Ibn ‘Asākir durch ‘Umar ibn Al-Khaṭṭāb (*Möge Allah zufrieden mit ihm sein*). Dieser und ähnliche Ḥadīthe beweisen den gewaltigen Nutzen in der Zuschreibung zu ihm (*Segen und Heil auf ihm*).

Die Gelehrten sagen, dass diese Überlieferung nicht den anderen widerspricht, in welchen Er (*Segen und Heil auf ihm*) seine Familie ermutigt, Allah zu fürchten, Ehrfurcht zu haben, Ihm zu gehorchen und in welchen er sagte, dass er ihnen vor Allah nicht nutzen kann und dass er nicht die Fähigkeit besitzt, jemandem alleine durch sich selbst zu nützen oder zu schaden – außer der Fürsprache und der Vergebung, die ihm gewährt wird. Er (*Segen und*

Heil auf ihm) sagte diese Dinge, um Angst in ihnen zu wecken. Al-Bazzār und Al-Ṭabarānī und andere berichten in einem langen Ḥadīth: „...Was stimmt nur nicht mit den Leuten, welche behaupten, dass die Nähe zu mir in der Abstammung nicht nutzen wird? Alle Banden und Mittel werden getrennt am Tage der Wiederauferstehung, außer den meinigen. Die Banden meiner Familie werden in dieser Welt und auch in der nächsten erhalten.“ Imām Aḥmad, Al-Ḥākim und Al-Bayhaqī berichten von Ibn Mas‘ūd (*Möge Allah zufrieden mit ihm sein*), dass er sagte: „Ich hörte den Gesandten Allahs (*Segen und Heil auf ihm*) auf der Kanzel sagen: ‚Was stimmt nur nicht mit den Leuten, welche behaupten, dass die Bande der Verwandtschaft zum Gesandten seinen Leuten am Tag der Wiederauferstehung nicht nutzen wird? Nein, bei Allah, die Bande meiner Verwandtschaft wird in dieser Welt und im Jenseits erhalten bleiben. Oh Leute! Wahrlich, ich werde euch zum Becken vorausgehen.“

